

Die Nova Aquilae 3, die dritthellste Nova seit der bekannten Nova Cassiopejae, wurde in der Nacht vom 8. zum 9. Juni 1918 von so zahlreichen Beobachtern bemerkt, daß ein Erstentdecker nicht angegeben werden kann, zumal sich mehrere Beobachter noch nachträglich mit Beobachtungen dieses Sternes meldeten, die vor dem 8. Juni angestellt waren. In Europa war Courvoisier der erste, der die Zentralstelle in Kiel telegraphisch benachrichtigte. Bald darauf laufen in Kiel und an den verschiedenen Sternwarten weitere Entdeckungsanzeigen ein, so von Schwab, Lefebvre, Luyten, Heilmann, Kupfer, Denning, de Roy, Steavenson usw. In Amerika wurde die Harvard-Sternwarte zuerst von Cudworth benachrichtigt. Die früheste Anzeige überhaupt scheint Noel Bower in Madras gemacht zu haben, der die Nova um 4<sup>h</sup> MZGr sah und sogleich die Kodaikanal-Sternwarte von seiner Entdeckung in Kenntnis setzte. Am 8. Juni war die Helligkeit der Nova etwa 1<sup>m</sup>. Am Abend des 7. Juni wollen Laskowski und Kacz sie als Stern 2. Größe, Guldberg als Stern 3. Größe gesehen haben. Pickering jedoch gibt an Hand von 3 photographischen Aufnahmen die Größe der Nova zu 6<sup>m</sup> an. Am Abend des 6. Juni ist nach Beobachtungen von Kienle, Lefebvre, Hartwig, Hopmann die Nova bestimmt kein auffallendes Objekt gewesen. Luyten berichtet, daß ihm an diesem Abend beim Zeichnen der Milchstraße in der Gegend von  $\delta$  Serpentis ein schwacher Stern auffiel, den er sonst in der ihm gut bekannten Gegend nicht gesehen hatte. Diese Beobachtung kann sich jedoch auch auf BD + 0° 4027 (6<sup>m</sup>.5) beziehen. Die Wahrnehmungen Bresons und Unthans, die die Nova an diesen Tagen schon als hellen Stern gesehen haben wollen, kann man vernachlässigen, da sie einmal sämtlichen visuellen und photographischen Befunden erfahrener Beobachter widersprechen und zum andern, da sie erst am 10. Juni ihre Beobachtungen mitteilen, als bereits alle Tageszeitungen das Erscheinen einer hellen Nova berichteten.

Die Nova konnte bald mit einem schwachen Stern identifiziert werden, der sowohl in der photographischen Himmelskarte wie auch auf zahlreichen Milchstraßen-aufnahmen vorhanden ist. Die älteste Aufnahme wurde in Harvard 1888 Mai 22 erhalten, und bis 1918 Juni 3 befand sich die Nova auf 405 Aufnahmen; die Helligkeiten zeigen nach Pickering langsame Schwankungen von 0<sup>m</sup>.5; die mittlere Helligkeit war etwa 10<sup>m</sup>.5. Auf älteren Bruce-Platten schätzt Wolf die Helligkeit zu 11<sup>m</sup>.5; er kann eine Veränderlichkeit nicht mit Sicherheit feststellen. In der Himmelskarte ist der Stern viermal enthalten: auf den drei Katalogplatten 1892 August 13, 1895 Juni 26, 1909 Juni 29 und auf der Kartenplatte 1909 August 20. Eine Franklins-Adams-Platte von 1910 August 3 zeigt die Nova 10<sup>m</sup>.28. Im Barnardschen Atlas: »A photographic Atlas of selected regions of the Milky Way« ist die Nova als Sternchen 11<sup>m</sup> auf Platte 38 enthalten und als Objekt Nr. 647 bezeichnet. Das Aufnahmedatum der Platte ist: 1905 Juli 9.9 MZGr. Chevalier berichtet noch, daß in Zô-Sè zwei Aufnahmen von 1910 August 23 und 30 die Helligkeit der Nova zu 10<sup>m</sup>.5 und 10<sup>m</sup>.2 ergeben. Das Verhalten der Nova kann also bis 1888 zurückverfolgt werden, und bis zum 5. Juni 1918 war sie ein Stern ungefähr 10<sup>m</sup>, der seine Helligkeit wahrscheinlich in geringem Maße veränderte. Die letzten Aufnahmen, auf denen die Nova noch schwach ist, wurden am 3. Juni in Harvard und am 5. Juni in Heidelberg erhalten. Auf drei Harvard-Aufnahmen vom 7. Juni ist die Nova bereits 6<sup>m</sup>; in der Nacht des 8. Juni war sie bereits + 1<sup>m</sup>. Am 9. Juni war sie noch um eine Größenklasse heller geworden, am 10. Juni hat sie ihr Helligkeitsmaximum erreicht, am 11. Juni war sie bereits wieder merklich schwächer geworden (+ 1<sup>m</sup>.0). Der Abfall geht unter geringen Schwankungen weiter bis etwa Ende Juni. Die Nova hatte ungefähr am 17. Juni die 2. und am 24. Juni die 3. Größe erreicht. Ende Juni setzen ziemlich regelmäßige Helligkeitsschwankungen ein, die sich dem langsam weiterschreitenden Helligkeitsabfall überlagern. Die Periode dieser Schwankung beträgt rund 12<sup>d</sup>; die Amplitude ist ziemlich Änderungen unterworfen, im Mittel war sie 0<sup>m</sup>.6. Diese Schwankungen dauern bis 1918 September 22, dann erfolgt die Helligkeitsabnahme wieder mehr stetig. Die mittlere Helligkeit der Nova war etwa 4<sup>m</sup> Anfang August 1918, 5<sup>m</sup> Mitte September 1918, 6<sup>m</sup> Mitte Dezember, 7<sup>m</sup> Anfang Juli 1919, 8<sup>m</sup> Anfang März 1920, 9<sup>m</sup> November 1920. In der Folgezeit wurde die Nova hauptsächlich von den Mitgliedern der AAVSO und von Steavenson beobachtet. Nach letzterem nahm ihre Helligkeit von 1921-1931 langsam und ziemlich gleichförmig bis zur 11. Größe ab, um so dann in den nächsten beiden Jahren wieder bis 10<sup>m</sup>.7 anzusteigen.

An Hand des skizzierten Helligkeitsverlaufs teilen wir den Lebenslauf der Nova in 5 Abschnitte ein: 1. die Zeit vor dem Aufleuchten, 1888 Mai 22-1918 Juni 5; 2. der rapide Helligkeitsanstieg,